

Start-up erregt bundesweit Aufsehen

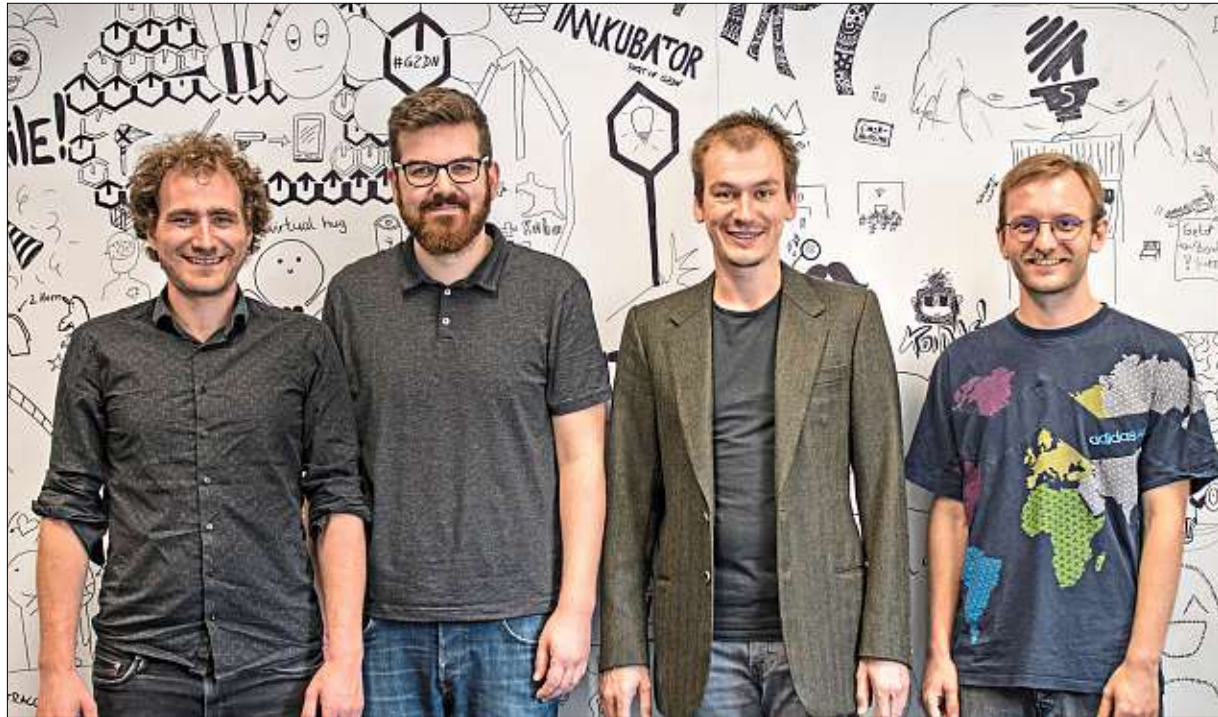
Auszeichnung für die „Regiothek“ beim Gründerwettbewerb „Digitale Innovationen“

Beim bundesweiten Gründerwettbewerb „Digitale Innovationen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gehört auch die Regiothek aus Passau zu den 20 Preisträgern. Auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin wurde gestern die Online-Plattform als einziges Start-up aus Niederbayern prämiert.

Das Konzept der Regiothek: mehr Transparenz und Nachhaltigkeit im Lebensmittelmarkt. Das Online-Portal führt Anbieter und Verbraucher regionaler und nachhaltiger Lebensmittel durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten zusammen. Die erste Version ist seit Dezember 2017 online und verzeichnet bereits Landwirte, Imker, Bäcker, Metzger, Brauereien, Restaurants und kleine Läden aus dem Raum Ostbayern.

Nachdem die vier Jungunternehmer Anton Kohlbauer (33), Bastian Kühnel (26), Simon Nestmeier (29) und Alexander Tremel (30) zunächst Preise mit regionaler Bedeutung eingesammelt hatten, waren sie bereits im Juli als Finalist beim Bayerischen Gründerpreis unter den Top 3 im Freistaat. Nun folgte die erste Auszeichnung bei einem bundesweiten Gründerwettbewerb. Bewertet wurden nach Angaben des Unternehmens sowohl die Qualifikation des Teams, der Kundennutzen, die Alleinstellung und das Marktpotential der Plattform, als auch die Verständlichkeit und Umsetzbarkeit des Gründungskonzepts. Mit dem Wettbewerb werden die 20 besten digitalen Gründungsideen deutschlandweit unterstützt und gefördert.

Als Alleinstellungsmerkmal der Plattform lässt sich auf regiothek.de der Ursprung von Lebensmitteln bis ins Detail nachvollzie-



Sie sind die Köpfe hinter der „Regiothek“: (von links) Simon Nestmeier, Anton Kohlbauer, Alexander Tremel und Bastian Kühnel. – Foto: Regiothek

hen. „Die Rekonstruktion des Weges und der genauen Zutaten des Brots der niederbayrischen Dorfbäckerei oder des Rinds, das in den regionalen Gaststätten serviert wird, sorgt für mehr Transparenz auf dem Lebensmittelmarkt. Der Verbraucher erhält Informationen zum individuellen Angebot direkt vom Anbieter und kann somit nachhaltige Konsumentscheidungen treffen. Diese Offenlegung der Lieferketten schafft Transparenz und damit Vertrauen zwischen Erzeugern, Anbietern und Verbrauchern“, so Simon Nestmeier vom Gründerteam. Die Gründer wollen auf diese Weise die lokale Wertschöpfung, Transportwege und die Begrifflichkeit „regional“ verdeutlichen und für bewusste Verbraucher und nachhaltig wirtschaftende Betriebe ein

zentrales Informationsangebot bieten. Als Ausgründung des Lehrstuhls für Data Science der Universität Passau wird das Jungunternehmen von Prof. Michael Granitzer fachlich unterstützt.

„Unsere Plattform ist natürlich noch nicht perfekt, wird aber ständig besser. Wir wollen eine Art soziales Netzwerk werden“, erklärt Anton Kohlbauer, der Chef-Entwickler im Team. Derzeit ist die Regiothek als positiv besetzte Marke in Passau und Umgebung bereits gut etabliert, mit registrierten Betrieben aus dem Unteren Bayerischen Wald und dem Rottal. Der nächste Schritt ist, es ins mittlere und westliche Niederbayern vorzudringen. Die aktuelle Auszeichnung durch das BMWi unter-

streicht jedoch die größeren Ambitionen der Passauer, sich als längerfristiges Ziel die bundesweite und anschließend europaweite Ausdehnung der Plattform gesetzt haben.

Der „Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen“ ist ein Ideenwettbewerb, ausgerichtet vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Jährlich finden zwei Wettbewerbsrunden statt. Bei den beiden Preisverleihungen zeichnet die zehnköpfige Jury mit Experten aus Industrie, Finanzwirtschaft und Wissenschaft die besten Gründungsideen aus. Alle Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einschätzung ihrer Gründungsidee zu Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken.